

## **Magenkrebs (Magenkarzinom)**

### **Was ist ein Magenkrebs (Magenkarzinom)?**

Der Magenkrebs (Magenkarzinom) ist eine bösartige Tumorerkrankung, die von der Magenschleimhaut ausgeht. Der Tumor wächst zuerst in der Magenwand, kann sich aber in fortgeschrittenen Stadien auf Nachbarorgane ausdehnen. Zusätzlich können sich die Tumorzellen innerhalb der Lymphbahnen sowie im Blut ausbreiten und zu Absiedlungen in anderen Organen (Metastasen) führen.

### **Wie entsteht das Magenkarzinom?**

Das Magenkarzinom entsteht letztlich durch genetische Zellveränderungen. Es gibt eine Reihe von Risikofaktoren, welche die Entstehung eines Magenkarzinoms begünstigen.

#### 1. Ernährung

Häufiger Verzehr von gegrillten und geräucherten Gerichten, stark gepökelte und gesalzene Speisen. Frisches Obst und Gemüse wirken protektiv.

#### 2. Chronische Magenschleimhautentzündungen und Polypen

Es gibt einen Zusammenhang zwischen chronischen Entzündungen der Magenschleimhaut, insbesondere bei einer Infektion mit dem Bakterium *Helicobacter Pylori*, und der Entstehung eines Magenkarzinoms. Auch Magenpolypen haben ein Entartungsrisiko.

### **Wie macht sich das Magenkarzinom bemerkbar?**

Meist berichten die Patienten über Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit, Erbrechen. Häufig ist auch eine plötzlich auftretende Abneigung gegenüber bestimmten Nahrungsmitteln (Kaffee, Fleisch) anzutreffen. Allgemeine Symptome der Krebserkrankung sind Leistungsschwäche und Gewichtsabnahme. Bei Magenblutungen kommt es zu schwarzem Stuhl (Teerstuhl).

### **Wie wird das Magenkarzinom diagnostiziert?**

Die wichtigste und erste Untersuchung ist die Magenspiegelung, bei welcher eine Biopsie des Tumors entnommen und die Diagnose gestellt wird. Eine Ultraschalluntersuchung (Endosonographie) kann die Ausdehnung des Tumors innerhalb der Magenwand beurteilen. Wichtig ist auch eine Computertomographie des Bauch- und Brustraums, um mögliche Fernmetastasen auszuschließen.

### **Wie wird das Magenkarzinom therapiert?**

In unserer Klinik entscheidet ein Ärzteteam im Rahmen einer Tumorkonferenz, welche Therapie für Sie am besten geeignet ist. Die Strategie richtet sich vor allem nach dem Tumorstadium und der Lokalisation. Im Zentrum der Behandlung steht meistens die Operation. Allerdings kann in sehr frühen Tumorstadien, wenn das Karzinom auf die Schleimhaut begrenzt ist, auch eine rein endoskopische Therapie erfolgen. Weitaus häufiger muss jedoch eine Entfernung des Magens durchgeführt werden. Dann wird der Dünndarm direkt an die Speiseröhre angeschlossen. Unter bestimmten Umständen, wenn der Tumor im unteren Magenanteil lokalisiert ist, kann ein Teil des Magens erhalten werden. Zusätzlich werden immer alle dem Magen zugehörigen Lymphknoten entfernt.

Bei fortgeschrittenen Tumorstadien führen wir in der Regel erst eine Chemotherapie durch. Hierdurch werden die Krebszellen abgetötet und der Tumor lokal verkleinert. In aller Regel ist die Chemotherapie gut verträglich. Nach Beendigung der Chemotherapie erfolgt nochmals eine Diagnostik (Magen-spiegelung und CT). Die Operation wird etwa vier bis fünf Wochen nach Beendigung der Chemo-therapie durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, nach der Operation noch eine weitere Chemotherapie anzuschließen.

### **Wie lange dauert der Krankenhausaufenthalt?**

6h nach der Operation dürfen Sie bereits etwas trinken. Der Kostaufbau beginnt in den Folgetagen. Bei unkompliziertem Verlauf können Sie das Krankenhaus bereits nach zehn Tagen wieder verlas-sen. Während des Krankenhausaufenthaltes werden Sie von unseren Ernährungsspezialisten indivi-duell beraten. Darüber helfen wir Ihnen bei der Beantragung einer geeigneten Reha-Maßnahme. Auch die weitere Therapie wird mit Ihnen genauestens besprochen, so dass Sie bei der Entlassung einen exakten, individuellen Fahrplan über die Maßnahmen in der Folgezeit haben werden.

**Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam**  
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Charlottenstraße 72  
14467 Potsdam

Telefon: 0331.241 -5202  
Fax: 0331.241 -5200